AGILE.CH

Die Organisationen von Menschen mit Behinderungen
Les organisations de personnes avec handicap
Le organizzazioni di persone con andicap

Jahresbericht 2022

Inhalt

- Editorial – Her mit der Inklusion! **3**
- Gleichstellung und Selbstbestimmung im Zentrum unserer Arbeit **5**
- Inklusionsinitiative: Für echte Teilhabe und mehr Selbstbestimmung! **8**
- Selbstbestimmung und Assistenz **10**
- Sozialpolitik **13**
- Vernetzung und Zusammenarbeit **15**
- Auszug intersektionale Kooperationen und Auftritte **16**
- Sensibilisierung **17**
- AGILE.CH – die Stimme der Selbstbestimmung **20**
- Verbandsaktivitäten 2022 **21**
- Ihre Unterstützung ist unsere Stärke! **23**
- Jahresrechnung 2022 **26**

Unterstützen Sie unsere Arbeit

Wir setzen uns dafür ein, dass die Stimme der Menschen mit Behinderungen in der Schweiz gehört wird. Mit Ihrer Spende unterstützen Sie unser Engagement gegen Diskriminierungen und leisten einen Beitrag zur Selbstbestimmung und Unabhängigkeit von Menschen mit Behinderungen. **Herzlichen Dank!**

- **Jetzt spenden**
  Mit Twint App scannen und Betrag eingeben

- **PC 30-16945-0**
- **www.agile.ch**

AGILE.CH

Die Organisationen von Menschen mit Behinderungen
Les organisations de personnes avec handicap
Le organizzazioni di persone con andicap

Editorial

Her mit der Inklusion!

Wir Menschen mit Behinderungen leben in der Schweiz nicht gleichgestellt. Uns werden Rechte verwehrt, die für Menschen ohne Behinderungen selbstverständlich sind.

Trotz Diskriminierungsverbot, Behindertengleichstellungsgesetz und UNO-Behindertenrechtskonvention (UNO-BRK) werden wir beim Zugang zur Bildung, zum öffentlichen Verkehr, zu Dienstleistungen, Bauten, in der Freizeit, ja sogar im Strafvollzugswesen diskriminiert. Auch das Ausüben einer beruflichen oder politischen Tätigkeit wird uns erschwert. Viele von uns können nicht selbst über ihr Leben bestimmen und entscheiden, wo und mit wem sie leben wollen, weil die Schweiz in institutionelle Wohnformen investiert statt in die Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderungen.

2014 hat die Schweiz die UNO-BRK anerkannt und sich verpflichtet, gleiche Rechte für die 1,8 Millionen Menschen mit Behinderungen umzusetzen. Acht Jahre später stellt der UNO-Ausschuss besorgt fest, dass unser Land noch nicht mal eine Strategie zur Umsetzung der UNO-BRK hat. Was für eine Schande für ein reiches und demokratisches Land, das bei Menschenrechtsverletzungen gerne mit dem Finger auf andere zeigt.

Und doch bin ich zuversichtlich. Zuversichtlich, weil sich etwas tut. Zumindest seitens Behindertenbewegung. Bereits im März 2022 solidarisierten sich in Bern über tausend Menschen mit den unterschiedlichsten Behinderungen und ihre Organisationen, weil sie nicht länger auf ihr Recht auf Selbstbestimmung, Inklusion und Wahlfreiheit warten wollen.

Damit die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen aber zur politischen Priorität wird, müssen wir unsere Kräfte bündeln und gemeinsam Druck machen. Aus diesem Grund hat eine Arbeitsgruppe aus Vertretenden des Vereins Tatkraft, der Stiftung für direkte Demokratie, AGILE.CH und Inclusion Handicap in einem partizipativen Prozess mit Menschen mit Behinderungen und weiteren Verbänden die Inklusionsinitiative erarbeitet. Die Initiative will die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen in der Verfassung verankern und unseren Anspruch auf personelle und technische Assistenz und die freie Wahl von Wohnform und Wohnort voranbringen.

Am 20. Januar 2023 haben sich die über fünfzig Mitgliedorganisationen von AGILE.CH und Inclusion Handicap für die Inklusionsinitiative ausgesprochen. Ende April 2023 wird sie lanciert und die Unterschriftensammlung beginnt. Dann sind wir alle gefordert. Wir müssen aktiv werden und uns holen, was uns zusteht!

Stephan Hüsler – Präsident

Behindertenpolitik und Sensibilisierung

Gleichstellung und Selbstbestimmung im Zentrum unserer Arbeit

Acht Jahre nach der Ratifizierung der UNO-Behindertenrechtskonvention (UNO-BRK) hinkt die Schweiz bei deren Umsetzung weiter hinterher. Menschen mit Behinderungen werden in der Schweiz immer noch ungleich behandelt und ihre Rechte in vielerlei Hinsicht verletzt. Diesen von Menschen mit Behinderungen und ihren Organisationen schon lange erhobenen Vorwurf hat der UNO-Ausschuss, der die Schweiz überprüfte, in seinen abschliessenden Bemerkungen vom März 2022 bekräftigt. Helvetia, wach auf!

Zusammen. Zu RECHT!
Am 9. März 2022 versammelten sich über tausend Menschen mit Behinderungen in Bern. Sie forderten die Schweiz auf, die Ärmel hochzukrempeln und die UNO-BRK endlich umzusetzen. Diese Demonstration für die Rechte und die Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderungen fand im Rahmen der Überprüfung der Schweiz statt. AGILE.CH bewies an diesem von Inclusion Handicap organisierten Anlass ihre Fähigkeit zur Mobilisierung. Aus allen Landesteilen strömten Menschen mit Behinderungen in die Hauptstadt, um gleichzeitig einige Tausend Wecker klingeln zu lassen – ein symbolisches Zeichen, um der Landesregierung zu signalisieren, dass ihre abwartende Haltung lange genug andauert. Menschen mit Behinderungen verlieren die Geduld. Sie wollen Selbstbestimmung, Inklusion und Wahlfreiheit – jetzt! Leider wurde die Botschaft dieser grossen und bunten Menschenmenge, die sich unter strahlendem Himmel versammelt hatte, von der Glückskette übertönt, die am selben Tag einen nationalen Spendentag für die Ukraine veranstaltete.

▶ weitere Informationen

Petition Ratifizierung UNO-BRK Zusatzprotokoll

Menschen mit Behinderungen, deren Klagen von Schweizer Gerichten abgewiesen werden, können ihre Beschwerde heute nicht an die UNO weiterziehen, weil die Schweiz das Zusatzprotokoll zur UNO-BRK nicht ratifiziert hat. Die Petition «Lasst uns nicht hängen: Ratifikation BRK-Zusatzprotokoll, JETZT!», die im Oktober mit 13 000 Unterschriften eingereicht wurde, soll das ändern.
Der Bundesrat muss nun aktiv werden und das Zusatzprotokoll ratifizieren. AGILE.CH hat die Petition von Inclusion Handicap unterstützt und beworben, damit auch Menschen mit Behinderungen Rechtsverletzungen vor dem UNO-Ausschuss geltend machen können.

▶ zum Petitionstext

Die abschliessenden Bemerkungen des UNO-Ausschusses
Der Bericht des UNO-Ausschusses wurde von Menschen mit Behinderungen gelinde gesagt mit Spannung erwartet, nicht zuletzt wegen verschiedener Verschiebungen aufgrund der Covid-19-Pandemie. Am 13. April 2022 wurden die abschliessenden Bemerkungen des Ausschusses schliesslich veröffentlicht. Die Schweiz wird darin erheblich gerügt. Für Menschen mit Behinderungen und ihre Organisationen hat dieses Verdikt eine süss-saure Note. Sauer deshalb, weil es bei der Umsetzung der UNO-BRK unzählige Lücken gibt: keine umfas-

sende Behindertenstrategie, kein Aktionsplan zur Umsetzung, Gesetze, die mit abwertenden Begriffen über Menschen mit Behinderungen gespickt sind, und vor allem die fehlende Angleichung der Gesetze und politischen Massnahmen auf Bundes-, Kantons- und Gemeindeebene. Die süsse Note wird durch die Bestätigung der Forderungen des Ausschusses vermittelt, da Behindertenorganisationen wie AGILE.CH bis anhin das Gefühl hatten, in der Wüste zu predigen. Endlich wird unsere Kritik legitimiert. Das gibt uns Rückenwind, um unseren Kampf für die Inklusion fortzusetzen.

Der Ausschuss wies unter anderem auch darauf hin, dass es keinen Aktionsplan und keine finanziellen Mittel gibt, um die Unterbringung von Menschen mit Behinderungen in Institutionen zu beenden. Die Deinstitutionalisierung bedingt aber die Entwicklung von Massnahmen zur Förderung des selbstbestimmten Lebens, damit Menschen mit Behinderungen frei wählen können, wo, wie und mit wem sie leben wollen. Darüber hinaus empfiehlt der Ausschuss der Schweiz, den Grundsatz der Nichtdiskriminierung in ihre Gesetzgebung aufzunehmen. Das zeigt, wie sehr unser Land im Rückstand ist!

▶ zu den abschliessenden Bemerkungen des UNO-Ausschusses

© Inclusion Handicap

Mobilisierung – so erreichen wir was

Wer etwas erreichen will, muss aktiv werden. Sich mobilisieren, sichtbar sein und konkrete Forderungen stellen. Und wenn sich die «schwachen» Einzelnen zusammenschliessen, verleiht ihnen das Stärke. Die 1,8 Millionen Menschen mit Behinderungen in der Schweiz könnten eine grosse, politisch relevante Gruppe innerhalb der Bevölkerung bilden – wenn sie gemeinsam aktiv werden. Wie das gehen kann und welche Hürden wir dabei überwinden müssen, steht in der ersten Ausgabe 2022 unserer Fachzeitschrift «Behinderung & Politik». Das dient uns als gute Vorbereitung für die Kampagne und die Unterschriftensammlung zur Inklusionsinitiative.

▶ zu Behinderung & Politik, Ausgabe 1/2022

© Inclusion Handicap

Institutionelle therapeutische Massnahmen nach Art. 59 des Schweizerischen Strafgesetzbuches (StGB)

In der Schweiz sind aktuell rund 700 Personen wegen einer Straftat in Haft, die im Zusammenhang mit einer psychischen Störung begangen wurde. Nach Verbüssen ihrer Strafe bleiben diese Personen im Durchschnitt weitere fünf Jahre und sieben Monate im Gefängnis, weil es nicht genug therapeutische Einrichtungen gibt. Auf Anfrage der «Action Maladie Psychique et Prison» (Aktion psychische Krankheit und Gefängnis) der Graap Association hat AGILE.CH eine Interpellation im Nationalrat initiiert. Darin wird die Regierung angefragt, was sie zu unternehmen gedenkt, um diese unmenschlichen Praktiken zu beenden, die auch vom UNO-Ausschuss im Rahmen der Überprüfung der Schweiz kritisiert wurden.

▶ weitere Informationen

Inklusionsinitiative: «Ziele nach dem Mond. Selbst wenn du ihn verfehlst, wirst du in den Sternen landen.»[1]

Die abschliessenden Bemerkungen des UNO-Ausschusses bestätigen es: Menschen mit Behinderungen haben es in der Schweiz schwer, ihre Rechte durchzusetzen, was vor allem am föderalistischen System hierzulande liegt. Bund und Kantone schieben sich gegenseitig den Ball zu, wenn es um die Schaffung von Rahmenbedingungen geht, die es Menschen mit Behinderungen ermöglichen, selbstständig zu leben und ihren Lebensort zu wählen. Das muss aufhören!

Noch immer gibt es zu viele Menschen mit Behinderungen, die keine andere Wahl haben, als in einem Heim – und damit am Rande der Gesellschaft – zu leben. Die Covid-19-Pandemie hat gezeigt, dass sich solche Einrichtungen rasch in Gefängnisse verwandeln können. In Genf – und möglicherweise auch anderswo – wurden Skandale um Heime für Minderjährige und Erwachsene publik, die den dringenden Handlungsbedarf deutlich machen.

Die Inklusion muss eine nationale Pflicht sein. Um sie in allen 26 Kantonen durchzusetzen, müssen wir unseren Gründungstext, die Bundesverfassung der Schweizerischen Eidgenossenschaft, ändern. Die vorgeschlagene Änderung ist einfach und umfasst das Recht auf Gleichstellung und das Recht, die Wohnform und den Wohnort frei zu wählen. Wer könnte das infrage stellen?

Gemeinsam mit den Organisationen Tatkraft, Inclusion Handicap sowie der Stiftung für direkte Demokratie hat AGILE.CH die Initiative vorbereitet. Bei der Abfassung des Initiativtextes wurden auch führende Verfassungsrechtler beigezogen.

An einer gemeinsamen ausserordentlichen Delegiertenversammlung im Januar 2023 haben die über fünfzig Mitgliedorganisationen von AGILE.CH und Inclusion Handicap die Mitlancierung der Inklusionsinitiative beschlossen. Geplant ist, die Initiative Ende April 2023 zu lancieren und mit der Unterschriftensammlung zu beginnen.

▶ mehr zur Inklusionsinitiative

© Mark Henley/Panos

1 Oscar Wilde

Inklusionsinitiative: Für echte Teilhabe und mehr Selbstbestimmung!

Ein historischer Schulterschluss: An der gemeinsamen ausserordentlichen Delegiertenversammlung vom 20. Januar 2023 haben die über fünfzig Mitgliedorganisationen von AGILE.CH und Inclusion Handicap entschieden, die Inklusionsinitiative Ende April 2023 zusammen mit der Stiftung für direkte Demokratie, unserem Solidarmitglied Tatkraft und Amnesty International Schweiz mitzulancieren.

© Mark Henley/Panos

Selbstbestimmung und Assistenz

Die UNO-BRK fordert in Artikel 19 (Unabhängige Lebensführung und Einbeziehung in die Gemeinschaft), dass Menschen mit Behinderungen mit gleichen Wahlmöglichkeiten wie andere Menschen in der Gemeinschaft leben können. Wer auf Unterstützung angewiesen ist, braucht dazu persönliche Assistenz. Diese ist aber in der Schweiz auch nach zehn Jahren noch nicht so ausgestaltet, dass sie der UNO-BRK entspricht.

10 Jahre Assistenzbeitrag

Seit Anfang der 90er-Jahre engagiert sich AGILE.CH für die Einführung und Weiterentwicklung des Assistenzbeitrags. 2012 wurde diese Leistung der Invalidenversicherung eingeführt, die somit 2022 ihr zehnjähriges Bestehen feierte. Ein Ereignis, das AGILE.CH und InVIEdual im Juli 2022 anlässlich der Präsident*innenkonferenz gebührend würdigten (siehe Seite 21). Und wir haben Bilanz gezogen. Die Empfehlungen des UNO-Ausschusses in Sachen Assistenz sind eindeutig: Die Schweiz muss eine Strategie entwickeln, um die Heimunterbringung von Menschen mit Behinderungen zu beenden, und dafür finanzielle Mittel bereitstellen. Darüber hinaus muss unser Land die persönliche Assistenz stärken, die es Menschen mit Behinderungen ermöglicht, ein selbstbestimmtes Leben zu führen. Wir haben noch viel zu tun, wenn es um unsere Selbstbestimmung geht.

- Zu den Forderungen von AGILE.CH
- mehr zu Assistenz

Selbstbestimmt leben mit Assistenz

Selbstbestimmt leben in den eigenen vier Wänden. Was für viele selbstverständlich ist, wird Menschen mit Behinderungen oft verwehrt. Statt dass das Konzept der persönlichen Assistenz und Dienstleistungen ausgebaut wird, werden Menschen mit Behinderungen hierzulande in Heimen untergebracht, obwohl das gegen grundlegende Menschenrechte verstösst. Wie lässt sich das ändern, und was macht AGILE.CH? Nach dem schlechten Zeugnis des UNO-BRK-Ausschusses im Frühjahr 2022 haben wir beim Eidgenössischen Büro für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen (EBGB) nachgefragt. Was macht der Bund, damit Menschen mit Behinderungen endlich selbstbestimmt leben können? Die Antwort ist ernüchternd und liest sich wie eine Rechtfertigung der Untätigkeit. Höchste Zeit, dass wir unser Land wachrütteln!

▶ zu Behinderung & Politik, Ausgabe 2/2022

InVIEdual – Menschen mit Behinderungen stellen Assistent_innen an

Der Verein InVIEdual, 2020 gegründet, vertritt als Branchenverband von Menschen, die Assistent*innen beschäftigen, die Interessen seiner Mitglieder gegenüber der Öffentlichkeit, den Behörden und der Verwaltung. Als Arbeitgeberverband übernimmt InVIEdual Verantwortung in der Sozialpartnerschaft, und als Selbstvertretungsorganisation vernetzt er Assistenznehmende und sensibilisiert für ein Leben mit persönlicher Assistenz.

Im Jahr 2022 hat InVIEdual gemeinsam mit AGILE.CH auf 25 Jahre Kampf für ein selbstbestimmtes Leben zurückgeblickt. Ein Kampf, der auch 2022 weiterging. Die Regionalgruppe Bern suchte das Gespräch mit der IV-Stelle Bern, die auf Jahresanfang 2022 die Nachtpauschale für Wohngemeinschaften massiv kürzte und eine unverhältnismässige Rapportierpflicht einführen wollte. Auf nationaler Ebene konnten wir unsere Anliegen in Zusammenarbeit mit AGILE.CH und Inclusion Handicap mit dem BSV besprechen. Eine Lösung erwarten wir für 2023.

Bei autisme suisse romande, der Muskelgesellschaft, Retina Suisse und beim Verein Spina bifida und Hydrocephalus Schweiz durften wir InVIEdual vorstellen und Schulungen zum Leben mit persönlicher Assistenz durchführen. Am Assistenzforum von Procap Bern waren wir mit einem Stand vertreten und wirkten auf dem Podium mit.

▶ mehr zu InVIEdual

Sozialpolitische Aktivitäten im Bereich Assistenz

In der Begleitgruppe des BSV-Forschungsprojektes «Instrumente zur Bedarfsabklärung» brachte AGILE.CH die Sicht von Menschen mit Behinderungen, die mit Assistenz leben, ein. Zudem suchte AGILE.CH das Gespräch mit dem BSV, damit die Erhöhung der Nachtpauschale beim Assistenzbeitrag für Wohngemeinschaften nicht zu einer Verschlechterung führt und die Rapportierpflicht verhältnismässig bleibt.

Sozialpolitik

Die Sozialpolitik ist Teil der Gleichstellungspolitik. Ein Beweis dafür ist die im März 2022 vom UNO-Ausschuss geäusserte Kritik an den unzureichend zugänglichen Gesundheitsprogrammen und Sozialversicherungen. Deren strenge oder gar diskriminierende Anspruchsvoraussetzungen setzen Menschen mit Behinderungen und ihre Angehörigen einem erhöhten Armutsrisiko aus.

Coronavirus
Bis Februar 2022 hat AGILE.CH ihre Stellungnahme zu Covid-19 laufend aktualisiert, damit Menschen mit Behinderungen sowohl bei den Schutzmassnahmen als auch beim Zugang zu Impfungen und medizinischer Versorgung mitberücksichtigt werden.

▶ zum Corona-Positionspapier

Berechnung des Invaliditätsgrads
Im Rahmen unseres Kampfes gegen eine Verlagerung von der Invalidenversicherung zur Sozialhilfe hat sich AGILE.CH mehrfach für eine Änderung der Methode zur Berechnung des Invaliditätsgrads ausgesprochen. So unterstützte AGILE.CH eine Motion der Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit des Nationalrats (SGK-N), die zur Berechnung des Invaliditätsgrades die Verwendung von Lohnskalen fordert, die der tatsächlichen Erwerbsfähigkeit von Menschen mit Behinderungen entsprechen.

▶ weitere Informationen

Administrative Schikanen und Nichtinanspruchnahme von Sozialleistungen
Die starke Beteiligung am Westschweizer Forum für Behindertenpolitik vom 12. September 2022 (siehe nachfolgend) zeigt, wie weit verbreitet das Phänomen der sogenannten administrativen Misshandlung ist. Teilnehmer*innen mit allen Behinderungsformen berichteten über ihre negativen Erfahrungen mit verhängnisvollen Folgen bei der Beantragung von Hilfeleistungen. Wenn man bedenkt, dass 50 Prozent der IV-Versicherten auf Ergänzungsleistungen angewiesen sind, um über die Runden zu kommen, stellt sich die Frage, wie viele der anderen 50 Prozent auf eine Antragstellung verzichten und aus welchen Gründen. AGILE.CH wird dem Thema auf den Grund gehen.

Vernehmlassungen
Im Jahr 2022 hat sich AGILE.CH im Rahmen von Vernehmlassungen geäussert zu:

- dem Vorentwurf des Bundesgesetzes über den elektronischen Identitätsnachweis und andere elektronische Nachweise (E-ID-Gesetz, BGEID);
- der parlamentarischen Initiative 21.403, die die Anstossfinanzierung für familienergänzende Kinderbetreuung durch eine zeitgemässe Lösung ersetzen will, die auch Kinder mit Behinderungen berücksichtigt.

Engagement für eine UNO-BRK-konforme Hilfsmittelberatung
Als Mitglied des Vereins Schweizerische Arbeitsgemeinschaft Hilfsmittelberatung für Behinderte und Betagte (SAHB) setzt sich AGILE.CH für die Weiterentwicklung der Hilfsmittelberatung und -politik im Sinne der UNO-BRK ein. Im Jahr 2022 verstärkten wir unser Engagement im Rahmen einer Arbeitsgruppe, in welcher der Vorstand, die Geschäftsstelle und einzelne Mitgliedorganisationen der SAHB vertreten sind. 2022 fanden zwei Sitzungen der Arbeitsgruppe statt. Drei weitere sind im Jahr 2023 geplant. Im Fokus der bisherigen Diskussionen standen mögliche Lösungsansätze im Hinblick auf einzelne Kritikpunkte, die von Mitgliedorganisationen gegenüber der SAHB vorgebracht wurden. Ziel ist es, Handlungsoptionen aufzuzeigen, um die Strukturen und Prozesse innerhalb der SAHB zugunsten von Menschen mit Behinderungen zu optimieren und sie damit in ihren Rechten zu stärken.

Forum romand de politique du handicap

Im Jahr 2022 hat das forpolsoc (Forum romand de politique sociale) seinen Namen geändert. Es heisst nun Forum romand de politique du handicap (Westschweizer Forum für Behindertenpolitik) oder umgangssprachlich forpolhand. Unter diesem neuen Namen setzte das Forum seinen Aufschwung von 2021 fort und versammelte insgesamt 71 Personen. Das ist ein Anstieg der Besucherzahlen um fast 10 Prozent im Vergleich zu 2021 und zeugt vom gemeinsamen Willen, über die Kantonsgrenzen hinweg zusammenzuarbeiten und sich über Themen auszutauschen, die alle Arten von Behinderungen betreffen. Es fanden drei Onlineforen und ein Präsenzforum in Lausanne statt.

Die Themen und Referent*innen am forpolhand 2022:

28.02.	**Schattenbericht zur Umsetzung der UNO-BRK in der Schweiz – Mobilisierung am 9. März 2022 in Bern**	Caroline Hess-Klein Julie Tarchini
17.05.	**Collectif 59, zur Unterstützung eines zu Unrecht inhaftierten jungen Mannes im Kanton Waadt**	Karen Hafsett Nye
12.09.	**Administrative Misshandlung**	Shirin Hatam
15.11.	**Der Alltag einer kantonalen Inklusionsbeauftragten**	Nathalie Christen

▶ mehr zum forpolhand

UNO-BRK-Schulung in der Westschweiz

AGILE.CH hat sich mit id-Geo zusammengetan, um eine Schulung für Menschen mit Behinderungen zu organisieren. Unter dem Titel «Soziale Partizipation und die UNO-Konvention: Die eigenen Rechte verstehen, um sie besser verteidigen zu können» bestand die Schulung aus zwei dreistündigen Modulen, von denen das erste online und das zweite vor Ort in Lausanne stattfand. 15 Personen mit unterschiedlichen Behinderungen nahmen teil. In den an AGILE.CH zurückgesandten Evaluationsformularen wünschten sich die meisten Teilnehmenden eine Fortsetzung des Kurses.

Vernetzung und Zusammenarbeit

AGILE.CH verfügt über ein breites Netzwerk und kann dank diesem die Interessen ihrer Mitgliedorganisationen und von Menschen mit Behinderungen effizient und wirkungsvoll vertreten. Im Rahmen ihrer Dienstleistungen und Angebote arbeitet AGILE.CH eng mit Behindertenorganisationen, Fachverbänden, Fachstellen, Institutionen, Hochschulen, Parteien und politischen Organisationen zusammen.

Als Mitglied oder Partnerin hat sich AGILE.CH 2022 in den folgenden Gremien und Organisationen engagiert:

- Austausch Behörden und Zivilgesellschaft im Rahmen der Arbeitsgruppe Behindertenpolitik (AG BePo) des EBGB und der Konferenz der kantonalen Sozialdirektorinnen und Sozialdirektoren (SODK): AGILE.CH ist vertreten.
- Begleitgruppe Art. 74 des Bundesamts für Sozialversicherungen (BSV): AGILE.CH hatte Einsitz in die Begleitgruppe.
- Nationale Konferenz der Behindertenforen (BeKo): AGILE.CH ist vertreten.
- European Disability Forum (EDF): AGILE.CH ist assoziiertes Mitglied.
- Inclusion Handicap: AGILE.CH ist in verschiedenen Arbeitsgruppen vertreten und pflegt einen regelmässigen Austausch.
- Interessengemeinschaft Angehörigenbetreuung (IGAB): AGILE.CH ist Aktivmitglied.
- Profil – Arbeit & Handicap: AGILE.CH stellt ein Mitglied des Stiftungsrats.
- Schweizerische Arbeitsgemeinschaft Hilfsmittelberatung für Behinderte und Betagte (SAHB): AGILE.CH ist Mitglied.
- Verein Mad Pride Schweiz: AGILE.CH ist Unterstützermitglied.

Ferner war AGILE.CH mit folgenden Gremien und Organisationen vernetzt, ohne jedoch regelmässige Mitarbeit zu leisten:

- id-Geo, pionniers de l'accessibilité universelle en Suisse
- Humanrights.ch
- Pro Infirmis Schweiz, Zusammenarbeit in Rahmen von Projekten
- Sensability, Expertise in Sachen Inklusion
- Stiftung zur Förderung einer behindertengerechten baulichen Umwelt
- Schweizerischer Verband für Weiterbildung (SVEB)

©Inclusion Handicap

Auszug intersektionale Kooperationen und Auftritte

Um die Sicht und die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen einzubringen, arbeitet AGILE.CH auch mit Behinderten- und anderen Menschenrechtsorganisationen zusammen.

Fachtagung «Mitsprache und Zugang»
Am 13. Mai 2022 sprach unser Geschäftsleiter im Rahmen der vom Eidgenössischen Büro für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen (EBGB) organisierten Fachtagung zum Thema Selbstbestimmung. AGILE.CH nutzte die Gelegenheit, um zu betonen, wie wichtig die Deinstitutionalisierung ist – und damit einhergehend der Ausbau der Assistenzleistungen.

Konferenz: Bilanz und Perspektiven zum Assistenzbeitrag
Am 18. Mai 2022 referierte Simone Leuenberger an der von Pro Infirmis organisierten Konferenz zum Thema «Leben zu Hause mit privatem Personal: Fragen zum Status von Assistentinnen und Assistenten». Sie nutzte dabei die Gelegenheit, Kontakte mit der Gewerkschaft Syna zu knüpfen.

Mad Pride
Als Mitglied der Mad Pride hat AGILE.CH die eigenen Mitgliedorganisationen mobilisiert und am 18. Juni 2022 unter der prallen Sonne in Bern an der Veranstaltung teilgenommen. Die Mad Pride 2023 findet am 7. Oktober 2023 in Lausanne statt. Bereits im November 2022 hat AGILE.CH mit einer Vielzahl von Organisationen von Menschen mit psychischen Behinderungen und ihren Angehörigen an der ersten Reflexionssitzung teilgenommen.

Symposium IV-Sucht
AGILE.CH ist beteiligt an der vom GREA (Groupement Romand d'Etudes des Addictions), einer Westschweizer Vereinigung für Suchtforschung, lancierten Begleitgruppe, die am 7. November 2022 Fachpersonen aus den Bereichen Invalidenversicherung, Sucht, Gesundheit, Soziales sowie politische Behörden versammelt hat, um die Rechtsprechung des Bundesgerichts von 2019 zum Anspruch auf IV bei Suchtproblemen zu erörtern. Bei der Umsetzung dieser Rechtsprechung und der Begleitung von Personen mit Suchtproblemen stellen sich verschiedene Herausforderungen. Der Vorbereitungshalbtag im November soll zu einem nationalen IV-Sucht-Tag im Jahr 2023 führen.

Projekt «Alle Rechte für alle Menschen mit Behinderungen»

Lücken in der Umsetzung der UNO-BRK gibt es auch in den Bereichen der humanitären Hilfe (Art. 11) und der Entwicklungszusammenarbeit (Art. 32). Mit dem Inklusionsprojekt «Alle Rechte für alle Menschen mit Behinderungen» wollen AGILE.CH und die Christoffel Blindenmission (CBM) Schweiz Betroffene auf der ganzen Welt stärken und vernetzen.

Im Jahr 2022 haben wir mit dem Aufbau eines Expert*innenpools begonnen, der künftig bei Strategieentwicklungen in der humanitären internationalen Zusammenarbeit konsultiert werden kann. Auch das Voneinander-Lernen zwischen den Partnerländern und der Schweiz soll damit gefördert werden.

Selbstvertreter*innen für dieses Projekt zu gewinnen, ist eine Herausforderung. Zwar sind viele Kompetenzen da, aber es fehlt an Fachwissen im Bereich der internationalen Zusammenarbeit. Dank der Beteiligung von Vertreter*innen des European Disability Forum an einem Austauschtreffen wird sich das sicher bald ändern.

▶ mehr zum Projekt

Sensibilisierung

Als Dachverband und Stimme der Menschen mit Behinderungen will AGILE.CH langfristig die Wahrnehmung von Menschen mit Behinderungen schärfen und die Achtung ihrer Rechte und ihrer Würde in der gesamten Gesellschaft fördern. Wir bekämpfen Klischees, Vorurteile und schädliche Praktiken gegenüber Menschen mit Behinderungen in allen Lebensbereichen und fördern das Bewusstsein für ihre Fähigkeiten und ihren Beitrag.

Um einen nachhaltigen gesellschaftlichen Wandel zu erreichen, sensibilisiert AGILE.CH laufend online und offline für die Realität und die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen. Dies tun wir beispielsweise durch Medien- und Öffentlichkeitsarbeit, über unsere Website und Social-Media-Kanäle, mit Newslettern, Broschüren wie «Sprache ist verräterisch» und «Ist Ihre Praxis hindernisfrei?», Schulungen und Beratungen oder Fachreferaten und -artikeln und unserer Fachzeitschrift «Behinderung & Politik».

Selbstbestimmtes Leben und Assistenz
An der BFF – Kompetenz Bildung Bern, der ESSIL Interkantonale Höhere Fachschule für Sozialpädagogik in Lausanne und an der Höheren Fachschule für Sozialpädagogik ICP in Wisen sensibilisierten wir angehende Sozialpädagog*innen dafür, dass Menschen mit Behinderungen selbstbestimmt mit persönlicher Assistenz leben wollen und können. An der Luzerner Tagung zur Behindertenrechtskonvention hielten wir einen Workshop zum Thema «Persönliche Assistenz gemäss UNO-BRK» ab.

«Von der Politik zur Sozialarbeit und umgekehrt»
So lautet der Titel eines Referats, mit dem unsere Secrétaire romande von der Hochschule für Soziale Arbeit Freiburg (HSA-FR) im Februar 2022 erneut beauftragt wurde. Im Rahmen dieses Beitrags werden angehende Sozialarbeiter*innen über die Bedeutung der gesetzlichen Grundlagen zur Gleichstellung informiert und dazu ermutigt, ihre täglichen Erfahrungen an die entsprechenden Stellen weiterzuleiten, um die Gesetzgebung und die interinstitutionelle Zusammenarbeit weiterzuentwickeln.

Diskriminierungen am Arbeitsplatz
2022 haben wir die Anfrage eines Unternehmens bearbeitet, das mit diskriminierendem Verhalten am Arbeitsplatz konfrontiert war. Das Unternehmen bat um Hilfsmittel und Checklisten, um die Mitarbeitenden für die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen zu sensibilisieren. Unter anderem mit unserer Broschüre «Sprache ist verräterisch» hat das Unternehmen eine Kampagne lanciert, die bei den Mitarbeitenden das Bewusstsein für ein inklusives Arbeitsumfeld schärfen soll.

Ableismus in der Sendung «La ligne de cœur»
Nachdem wir im Dezember 2021 unsere Fachzeitschrift «Behinderung & Politik» zum Thema Ableismus publiziert hatten, wurde AGILE.CH eingeladen, diesen neuen Begriff der Mehrfachdiskriminierung am 26. Februar 2022 in der Westschweizer Sendung «La ligne de cœur» vorzustellen. Und es war eine weitere gute Gelegenheit, um für die Demonstration für die Rechte und die Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderungen am 9. März 2022 in Bern zu mobilisieren.

«Sur les chemins de l'inclusion» – Auf dem Weg zur Inklusion
AGILE.CH wurde eingeladen, um als Partnerin am Wissenschaftsvermittlungsprojekt «Sur les chemins de l'inclusion» (Website nur auf Französisch) der Universität Lausanne teilzunehmen. Bei diesem Projekt geht es um die Frage, wie sich der Blick auf die Behinderung im Schweizer Fernsehen im Verlauf der letzten 70 Jahre verändert hat. Das Forschungsprogramm, an dem auch der Schweizerische Nationalfonds (SNF) und das Fernsehen (RTS) mitgearbeitet haben, stellte fest: Trotz Fortschritten existiert der manchmal diskriminierende Blick

auf die Behinderung im Fernsehen auch heute noch. Die Projektergebnisse werden unter anderem in einem Dokumentarfilm festgehalten und sollen im Laufe des Jahres 2023 auf einer Online-Plattform verfügbar sein. Mehr dazu im Beitrag «Das Fernsehen und sein Blick auf die Behinderung» von insieme.

Neue Wege in der Kommunikation

Im Jahr 2022 hat AGILE.CH hinter den Kulissen die Kommunikation überarbeitet. Nach einer Evaluation der bestehenden Mittel und Abläufe haben wir erste Prozesse optimiert und eine neue Kommunikationsstrategie entwickelt, die den Weg weist zu einem proaktiven, gezielten, innovativen und integrierten Kommunikationsmix.

Um das Engagement von AGILE.CH sichtbarer zu machen und eine hohe Erkennbarkeit sicherzustellen, haben wir in einem ersten Schritt einen neuen, frischen Markenauftritt geschaffen. Dazu gehören ein neues, unverwechselbares Logo, eine frische und moderne Farbwelt, eine zeitgemässe und einheitliche Schriftart und ein Bildkonzept, das selbstbewusste Menschen mit Behinderungen mitten im Leben, bei der Arbeit oder in ihrer Freizeit zeigt. Das Ganze umgesetzt in Broschüren, Briefen, Couverts, elektronischen Vorlagen etc.

Weiter haben wir ein sogenanntes Customer-Relationship-Management-System, kurz CRM, in Betrieb genommen, mittels dessen wir uns konsequenter auf die diversen Bedürfnisse unserer Zielgruppen ausrichten und unsere Beziehungen zu ihnen entsprechend pflegen können.

Parallel dazu haben wir ein Relaunch-Projekt für unsere Website gestartet. Die digitalen Kommunikationskanäle von AGILE.CH sollen, unter Berücksichtigung des neuen Markenauftrittes, umfassend modernisiert und zielgruppengerecht optimiert werden. Ein besonderes Augenmerk legen wir dabei auf die Zugänglichkeit der Informationen.

Das Relaunch-Projekt wird uns 2023 weiter stark beanspruchen. Wir planen, die neue Website mit ersten Inhalten in der ersten Hälfte des Jahres aufzuschalten. Bis es so weit ist, halten wir Sie über die gewohnte Website www.agile.ch, über unseren Newsletter, über Facebook, LinkedIn und seit Ende 2022 über Twitter auf dem Laufenden.

Verbandsorgane und Struktur

AGILE.CH – die Stimme der Selbstbestimmung

AGILE.CH ist der Dachverband der Behindertenselbsthilfeorganisationen in der Schweiz und zählte Ende 2022 43 Mitgliedorganisationen.

In der Schweiz leben rund 1,8 Millionen Menschen mit Behinderungen. Ihre Interessen werden von zahlreichen Verbänden und Organisationen verschiedenster Grösse vertreten. Zu unterscheiden sind dabei die Fachhilfe und die Selbsthilfe. Das Merkmal der Selbsthilfeorganisationen ist, dass sie überwiegend von Menschen geführt werden, die selbst von Behinderungen betroffen sind.

AGILE.CH setzt sich für Inklusion, Gleichstellung, Selbstbestimmung und Unabhängigkeit von Menschen mit Behinderungen ein. Der Dachverband vertritt die Interessen von 43 Behindertenorganisationen und engagiert sich für eine nationale Behindertenpolitik. Die Mitgliedorganisationen von AGILE.CH repräsentieren Menschen aller Behinderungsgruppen und ihre Angehörigen.

AGILE.CH versteht sich als politische Kraft, die sich für das Recht der Menschen mit Behinderungen einsetzt, ihr Leben selbst zu bestimmen und Teil unserer Gesellschaft zu sein. AGILE.CH engagiert sich zudem in den Bereichen Sozialversicherungen, Sozial- und Finanzpolitik, Erwerbsarbeit, berufliche Integration, Bildung und Mobilität.

Die Geschäftsstelle von AGILE.CH befindet sich in Bern. Sie beschäftigt neun Mitarbeitende in 5,3 Vollzeitstellen. Der Grossteil der Stellen wird von Betroffenen besetzt. Als gemeinnütziger Verein ist AGILE.CH auf finanzielle Beiträge angewiesen. Zahlreiche Spender*innen, private und öffentliche Institutionen unterstützen AGILE.CH und zeigen damit ihre Solidarität mit Menschen mit Behinderungen.

▶ mehr zu unserer Arbeit

© AGILE.CH / Mark Henley

Verbandsaktivitäten 2022

AGILE.CH gründet auf einer breiten Mitgliederbasis: 43 Organisationen setzen sich für Menschen mit unterschiedlichsten Arten von Behinderungen ein. Sie werden mehrheitlich von Betroffenen geführt.

2022 – ein Wahljahr

Die Delegiertenversammlung 2022 wurde im Frühjahr nochmals per Videokonferenz durchgeführt. Im statutarischen Teil standen Wahlen an: Der Präsident und sieben Vorstandsmitglieder wurden für zwei weitere Jahre gewählt. Denis Maret, im Vorstand seit 2012, hat sich nicht mehr zur Wahl gestellt.

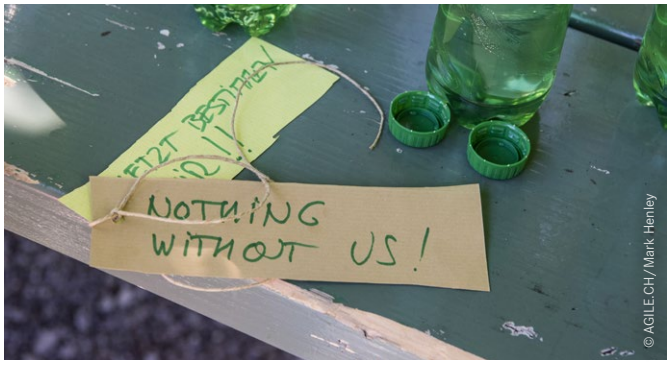
Weiter wurde der Verein myPeer als neues Aktivmitglied von AGILE.CH aufgenommen. Retina Suisse, bisher Solidarmitglied, ist neu Aktivmitglied.

Involvierter Vorstand

Der Vorstand hielt fünf ordentliche Sitzungen ab. Er befasste sich u. a. mit der Weiterentwicklung der Geschäftsstelle, den strategischen Prioritäten und der entsprechenden Verteilung der personellen und finanziellen Ressourcen von AGILE.CH, der Inklusionsinitiative und mit weiteren laufenden parlamentarischen Geschäften.

Präsident*innenkonferenz würdigte Assistenzbeitrag

Im Juli 1997 besetzten Menschen mit Behinderungen den Kocherpark in Bern, um gegen ihre drohende Abschiebung in Pflegeheime zu protestieren. Im September 2002 hielten sie eine Mahnwache vor dem Bundeshaus, um im Parlament für selbstbestimmte Assistenz zu werben. Mit diesen Aktionen legten sie den Grundstein für die Einführung des Assistenzbeitrags im Jahr 2012. Zehn Jahre später, am Samstag, 2. Juli 2022, organisierten AGILE.CH und InVIEdual ihre Präsident*innenkonferenz mit Rück- und Ausblick zum Assistenzbeitrag. Es war angebracht, die Einführung dieser wichtigen Leistung, die das Leben vieler Menschen mit Behinderungen in den letzten zehn Jahren verändert hat, gebührend zu würdigen. Aber vor allem galt es, diejenigen zu ehren, die sich über all die Jahre hartnäckig für diese entscheidende Verbesserung der Rechte von Menschen mit Behinderungen eingesetzt haben. Nach der Konferenz am Morgen und der anschliessenden Jubiläumsfeier kehrten wir zurück in den Kocherpark und feierten gemeinsam mit Menschen mit und ohne Behinderungen das Jubiläum einer Leistung, für die wir lange kämpfen mussten. Ein Kampf, an den neu eine Gedenktafel erinnert, die wir an diesem Tag im Kocherpark enthüllten.



© AGILE.CH/Mark Henley

© AGILE.CH/Mark Henley

© AGILE.CH/Mark Henley

Verbandsorgane und Organisation

* Bereichsleitung und Mitglied der Geschäftsleitung

Vorstand

Stephan Hüsler, Präsident, Emmenbrücke (LU), Geschäftsleiter Retina Suisse, Mitglied Behindertenforum Zentralschweiz. Im Vorstand seit 2012.

Robert Joosten, Vizepräsident, Lausanne (VD), Mathematiker, Webmaster bei der Graap-Fondation (Groupe d'action et d'accueil psychiatrique), Vorstandsmitglied der Graap-Association. Im Vorstand seit 2009.

Saphir Ben Dakon, Zürich, Masterstudiengang in New Business, Vorstandsmitglied des Fördervereins Schule für Kinder und Jugendliche mit Körper- und Mehrfachbehinderungen in Zürich und Verein Tatkraft. Im Vorstand seit 2021.

Bruno Facci, Ganterschwil (SG), Präsident des Dachverbandes der Vereinigungen von Angehörigen psychisch Kranker (VASK Schweiz). Im Vorstand seit 2019.

Hadja a Marca-Kaba, Courgenay (JU), Sozialpädagogin und Fachfrau für Gehörlosigkeit, Präsidentin der Jeunes sourds du Jura et Berne francophone (JSJB), Mitglied der Association pour les langues parlées complétées (ALPC) und der Schweizerischen Vereinigung der Eltern hörgeschädigter Kinder (SVEHK). Im Vorstand seit 2021.

Joe A. Manser, Zürich, Architekt, Mitglied der Geschäftsleitung Hindernisfreie Architektur Schweiz. Im Vorstand seit 2006.

Maud Theler, Sion (VS), Sozialarbeiterin, Vorstandsmitglied von Cerebral Wallis, Präsidentin des Forum Handicap Valais/Wallis, Walliser Grossrätin. Im Vorstand seit 2021.

Hanno Thomann, Alchenflüh (BE), Drogist, Vorstandsmitglied von FRAGILE Suisse Bern, Mitglied der Schweizerischen Multiple Sklerose Gesellschaft und im Vorstand von Angestellte Drogisten Suisse. Im Vorstand seit 2017.

Mitarbeitende Geschäftsstelle
2022 hat Chris Heer unser Team verlassen. Wir danken Chris Heer für ihr Engagement.

Die neue Leitung nutzte die Gelegenheit, um die Organisation weiterzuentwickeln. Anfang November übernahm Claudia Schuwey die Verantwortung für den Bereich Sozialpolitik.

AGILE.CH plant, die Kapazitäten im Bereich Gleichstellung und Interessenvertretung auszubauen. Anzumerken ist, dass das Thema Gleichstellung als Querschnittsthema in all unseren Geschäftsbereichen bearbeitet wird, wobei die Geschäftsleitung stark involviert ist.

Raphaël de Riedmatten*, Geschäftsleiter
Claudia Schuwey, wissenschaftliche Mitarbeiterin – Verantwortliche Sozialpolitik
Catherine Rouvenaz*, Secrétaire romande und Interessenvertretung
Silvia Raemy*, Kommunikation und Mittelbeschaffung (Stv. Geschäftsleiterin)
Simone Leuenberger, wissenschaftliche Mitarbeiterin – Verantwortliche Bereich Assistenz
Christie Cardinali Ringger, wissenschaftliche Mitarbeiterin Kommunikation und Mittelbeschaffung, Übersetzerin
Barbara Maria Vogt, Mitarbeiterin Kommunikation und Assistentin Geschäftsleitung
Evelyne Hofer, Leiterin Finanzen, Controlling und HR
Anita Wymann, Mitarbeiterin Administration

Austritte im 2022
Chris Heer, Gleichstellung und Sozialpolitik, bis 30. Juni 2022

Danke

Ihre Unterstützung ist unsere Stärke!

Als Dachorganisation finanziert sich AGILE.CH hauptsächlich aus dem Beitrag des BSV im Rahmen des Leistungsvertrages, aus Mitgliederbeiträgen, Spenden sowie Einnahmen aus der Bildungsarbeit und der Lancierung von Projekten im Bereich Gleichstellung und Selbsthilfe.

2022 erhielt AGILE.CH Spenden in der Höhe von 99 103 Franken, was 10 Prozent der Gesamteinnahmen entspricht. Besonders zu erwähnen sind zwei Grossspenden, für die wir uns bei unserer Mitgliedorganisation, dem Invalidenverein Winterthur, und der Max Bircher Stiftung ganz herzlich bedanken. Die Mitgliederbeiträge stiegen um 8 Prozent, vor allem wegen des Beitritts der Vereinigung Retina Suisse als Aktivmitglied (bisher Solidarmitglied). Auch der Verein myPeer gehört seit 2022 zu unserem Dachverband. Die Gesamtsumme der Mitgliederbeiträge macht 6 Prozent der Gesamteinnahmen aus, die Einnahmen aus Dienstleistungen des Teams 2 Prozent.

AGILE.CH bedankt sich herzlich bei allen Mitgliedorganisationen für ihre Treue. Ein herzliches Dankeschön auch all jenen, die unsere Arbeit und unser Engagement für Menschen mit Behinderungen in der Schweiz im 2022 mit Spenden unterstützt haben.

Aktiv- und Solidarmitglieder
AGILE.CH vereint 30 Aktiv- und 13 Solidarmitglieder unter ihrem Dach. 2022 durften wir den Verein myPeer als neues Aktivmitglied und das Groupement Romand d'Etudes des Addictions (GREA) sowie die CBM Christoffel Blindenmission als neue Solidarmitglieder begrüssen.

Aktivmitglieder
- A capella fondation
- APhS – Angst- und Panikhilfe Schweiz
- ASPr-SVG | Polio.ch – Schweizerische Vereinigung der Gelähmten
- ASRIMM – Association Suisse Romande Intervenant contre les Maladies neuro-Musculaires
- avanti donne – Interessenvertretung Frauen und Mädchen mit Behinderung
- Behindertenforum – Dachorganisation der Behinderten-Selbsthilfe in der Region Basel
- CAB – Schweiz. Caritasaktion der Blinden
- Cerebral – Vereinigung Cerebral Schweiz
- Equilibrium – Verein zur Bewältigung von Depressionen
- GLEICH UND ANDERS Schweiz
- GRAAP – Gruppe für Massnahmen und Aufnahme für psychisch Kranke
- HiKi – Verein Hilfe für hirnverletzte Kinder
- Invalidenverein Winterthur
- IVB – Behindertenselbsthilfe beider Basel
- PINOCCHIO – Kontaktstelle für Eltern mit Kindern ohne Finger/Hand/Arm
- Retina Suisse – Selbsthilfeorganisation von Menschen mit Retinitis pigmentosa und anderen degenerativen Augenerkrankungen
- SBb – Schweizerischer Blindenbund
- SBV – Schweiz. Blinden- und Sehbehindertenverband
- Schweizerische Muskelgesellschaft
- SGB – Schweiz. Gehörlosenbund
- SHG – Schweiz. Hämophilie-Gesellschaft
- SNaG – Schweizerische Narkolepsie Gesellschaft
- SNFV – Schweizerische Neurofibromatose-Vereinigung
- Stiftung visoparents – Eltern blinder, seh- und mehrfachbehinderter Kinder
- SVOI – Schweiz. Vereinigung Osteogenesis Imperfecta
- Swiss PKU – Schweizerische Interessengemeinschaft für Phenylketonurie und andere mit Eiweisseinschränkung behandelte Stoffwechselstörungen
- Thurgauische Invalidenvereinigung
- VASK Schweiz – Dachverband der Vereinigungen von Angehörigen psychisch Kranker
- Verein myPeer
- VKM – Verein kleinwüchsiger Menschen der Schweiz

Solidarmitglieder
- aphasie suisse – Fachgesellschaft und Betroffenenorganisation
- Bandar Selbsthilfe-Genossenschaft für Behinderten-Arbeit
- CBM Schweiz
- Crohn Colitis Schweiz
- FéGAPH – Fédération Genevoise des Associations de Personnes Handicapées et de leurs proches
- forom écoute
- GREA – Groupement Romand d'Etudes des Addictions
- insieme Zürcher Oberland
- pro audito schweiz – Organisation für Menschen mit Hörproblemen
- Schweizerische Parkinsonvereinigung
- SVEHK – Schweizerische Vereinigung der Eltern hörgeschädigter Kinder
- Verein Tatkraft
- Versicherte Schweiz

Jahresrechnung 2022

Kommentar zur Jahresrechnung

Dank der in den letzten zwei Jahren durchgeführten Optimierung der Kostenstruktur und auf der Grundlage der neuen Finanzstrategie ist AGILE.CH in der Lage, einen Teil ihrer Reserven in den Ausbau von Kampagnenaktivitäten und in die Modernisierung der Kommunikations- und Fundraising-Instrumente zu investieren.

Aufgrund der laufenden Investitionen in die Umsetzung unserer Kommunikationsstrategie (siehe Seite 18) und unserer thematischen Prioritäten «Gleichstellung und Sozialpolitik» für den Zeitraum 2022 und 2023 schliesst das Jahr 2022 mit einem negativen Jahresergebnis von 70 996 Franken ab (vor Veränderung des Organisationskapitals). Dieses geplante Investitionsdefizit wird durch die Verwendung des Restbetrags von 46 724 Franken aus dem zweckgebundenen Fonds Bildung und durch die Verwendung von 24 271 Franken aus dem Fonds Projekte und strategische Reserve gedeckt.

Auf der Einnahmenseite schloss das Jahr mit einem leichten Rückgang der Erträge um 2 Prozent ab. Dies ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass im Jahr 2022 kein Legat eingegangen ist und ein Finanzierungsantrag beim EBGB auf 2023 verschoben wurde. Die Einnahmen aus Dienstleistungen des Teams, insbesondere im Rahmen des Projekts «Alle Rechte für alle Menschen mit Behinderungen» sowie aus unseren Bildungsaktivitäten zum Thema Selbstbestimmung und Assistenzbeitrag, (siehe Seite 17) sind ebenfalls leicht tiefer.

Auf der Ausgabenseite stiegen der Aufwand für Mittelbeschaffung und der Projektaufwand stark an, was hauptsächlich auf die oben erwähnten Investitionen zurückzuführen ist. 2022 konnten wir auch unsere Aktivitäten in den Bereichen Gleichstellung, Sozialpolitik und Selbsthilfe weiter ausbauen, was ebenfalls zum Anstieg des Projekt- und Vereinsaufwands beitrug. Der Administrationsaufwand stieg nur leicht an, was vor allem auf die Neuanschaffung von Hardware und IT-Tools zurückzuführen ist.

AGILE.CH wird ihre Kostenstruktur weiter optimieren und die Finanzstrategie umsetzen, um weiterhin einen Teil der Reserven für Investitionen verwenden zu können, die zur Stärkung unserer Aktivitäten in den nächsten Jahren nötig sind.

Rechnungslegungsgrundsätze und internes Kontrollsystem

Die Rechnungslegung entspricht den Fachempfehlungen nach Swiss GAAP FER (Kern-FER und FER 21).

Darüber hinaus sind sowohl die Risikoanalyse als auch die Massnahmen und Aktivitäten des internen Kontrollsystems (IKS) an die Grösse, die Strukturen und die Organisation von AGILE.CH angepasst. AGILE.CH arbeitet mit den Instrumenten der strategischen Qualitätskontrolle, der strategischen Planung, der Mehrjahres- und Jahresplanung, der Finanzplanung, des Budgets und der Budgetkontrolle, der Kostenrechnung und der regelmässigen Berichterstattung an den Vorstand.

Anhang zur Jahresrechnung

- **Rechnungslegungsgrundsätze** Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (True & Fair View). Die Bewertung der Bilanzpositionen erfolgt zu Anschaffungswerten bzw. Nominalwerten (siehe auch Punkt 3).
- **Angaben zur Stetigkeit** Die Betriebsrechnung wird, wie bereits im Vorjahr, erneut nach dem Umsatzkostenverfahren dargestellt.
- **Vollzeitstellen** Die Anzahl der Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt nicht über 10.
- **Beträge und Prozentangaben** Die Beträge und Prozentangaben werden in ganzen Zahlen ausgewiesen. Dadurch kann es zu Rundungsdifferenzen kommen.
- **Gesamtbetrag aller Vergütungen an das oberste leitende Organ und die Geschäftsleitung** Der Gesamtbetrag aller Vergütungen an den Vorstand beträgt 190 Franken. Der Gesamtbetrag aller Vergütungen an die Geschäftsleitung beträgt 381 528 Franken.
- **Guthaben und Verpflichtungen gegenüber Nahestehenden** Es bestehen am Bilanzstichtag keine offenen Guthaben und Verpflichtungen gegenüber Nahestehenden.

Bilanz

AKTIVEN	Anmerkung	31.12.2022 in CHF	%	31.12.2021 in CHF	%	Veränderung
Umlaufvermögen						
Flüssige Mittel	1	1 204 652	96	1 310 144	97	-8
Forderungen		126	0	290	0	-57
Aktive Rechnungsabgrenzung	2	34 320	3	20 852	2	65
Total Umlaufvermögen		**1 239 098**	**98**	**1 331 286**	**99**	**–7**
Anlagevermögen						
Mobile Sachanlagen	3	22 087	2	12 953	1	71
Total Anlagevermögen		**22 087**	**2**	**12 953**	**1**	**71**
TOTAL AKTIVEN		**1 261 185**	**100**	**1 344 239**	**100**	**–6**
PASSIVEN						
Kurzfristiges Fremdkapital						
Verbindlichkeiten		–7 354	1	–16 908	1	–57
Passive Rechnungsabgrenzung		–30 576	2	–33 080	2	–8
Total kurzfristiges Fremdkapital		**–37 930**	**3**	**–49 988**	**4**	**–24**
Fondskapital zweckgebunden						
Fonds Bildung	4	0	0	–46 724	3	–100
Total Fondskapital zweckgebunden		**0**	**0**	**–46 724**	**3**	**–100**
Total Fremdkapital und Fondskapital		**–37 930**	**3**	**–96 712**	**7**	**–61**
Organisationskapital						
Fonds Zentralsekretariat	5	–150 000	12	–164 683	12	–9
Fonds Risikoreserve	6	–100 000	8	0	0	
Fonds Projekte und strategische Reserve	7	–648 255	51	–519 890	39	25
Freies Kapital	8	–325 000	26	–562 955	42	–42
Total Organisationskapital		**–1 223 255**	**97**	**–1 247 527**	**93**	**–2**
TOTAL PASSIVEN		**–1 261 185**	**100**	**–1 344 239**	**100**	**–6**

Anmerkungen

1 **Flüssige Mittel** Sie beinhalten Kassabestände, PostFinance- und Bankguthaben.

2 **Aktive Rechnungsabgrenzung** Es handelt sich um periodengerechte Abgrenzungen von Aufwendungen und Erträgen.

3 **Mobile Sachanlagen** Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich Abschreibungen bilanziert. Die Aktivierungsgrenze beträgt 5000 Franken. Abschreibungen erfolgen linear über die geschätzte Nutzungsdauer. Die Abschreibungen werden vollumfänglich im Sachaufwand Administration ausgewiesen. Im Jahr 2022 haben wir erneut Teile unserer Informatikmittel ersetzt und in unsere Datenbank investiert.

4 **Fonds Bildung – zweckgebundener Fonds** Zweck: Der Fonds Bildung dient der Unterstützung von Kursen anderer Organisationen, der Ausbildung von Kursleitenden und anderen Schulungsprojekten wie z. B. E-Learning-Projekten. Dieser Fonds wurde 2022 vollständig für die Entwicklung unserer neuen Online-Kommunikation verwendet, die unter anderem unser Bildungsangebot und unsere Sensibilisierungsarbeit verbessern wird.

5 **Fonds Zentralsekretariat** Zweck: Finanzierung von ausserordentlichen Anschaffungen und vorübergehenden Stellenaufstockungen. Im Rahmen der Finanzstrategie wurde dieser Fonds um 14 683 Franken reduziert und in den neuen Risikoreservefonds übertragen.

6 **Fonds Risikoreserve** Im Rahmen der Finanzstrategie wurde eine neue Reserve geschaffen, um folgende Risiken abzudecken: mögliche Beitragskürzungen aus dem Leistungsvertrag mit dem BSV, sinkende Mitgliederbeiträge, Risiken auf den Finanzmärkten und unvorhersehbare Risiken. Im Fall der Inanspruchnahme dieser Reserve werden Massnahmen ergriffen, um sie innerhalb von zwei Jahren wieder in ihren ursprünglichen Zustand zu versetzen.

7 **Fonds Projekte und strategische Reserve** Im Rahmen der Finanzstrategie wurde dieser Fonds erhöht und seine Zweckbestimmung erweitert, um in den nächsten Jahren dynamisch in die Entwicklung unserer Aktivitäten investieren zu können. Der Fonds dient der Finanzierung von Projekten und Dienstleistungen, der Entwicklung unserer thematischen Aktivitäten sowie der Investition in unsere Kommunikations-, Sensibilisierungs- und Fundraising-Instrumente.

8 **Freies Kapital** Im Rahmen der Finanzstrategie wurde das freie Kapital auf 325 000 Franken reduziert. Ein Teil davon wurde dem Fonds Risikoreserve sowie dem Fonds Projekte und strategische Reserve zugewiesen.

Betriebsrechnung

ERTRAG	Anmerkung	31.12.2022 in CHF	%	31.12.2021 in CHF	%	Veränderung
Mitgliederbeiträge	9	60 791	6	56 530	6	8
Beiträge aus Leistungsvertrag mit dem Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV)	10	769 167	81	769 167	79	0
Projektertrag (EBGB)		0	0	15 000	2	–100
Spenden und Einnahmen aus Mittelbeschaffung	11	99 103	10	96 710	10	2
Legate	12	0	0	10 000	1	–100
Einnahmen aus Dienstleistungen und Projekten	13	21 484	2	22 516	2	–5
Übriger Ertrag		1 150	0	1 350	0	–15
TOTAL ERTRAG		**951 695**	**100**	**971 273**	**100**	**–2**
AUFWAND						
Aufwand Projekte						
Personalaufwand Projekte	14	–579 668	61	–571 894	59	1
Sachaufwand Projekte	15	–102 516	11	–48 007	5	114
Total Aufwand Projekte		**–682 184**	**72**	**–619 901**	**64**	**10**
Aufwand Mittelbeschaffung						
Personalaufwand Mittelbeschaffung		–27 744	3	–16 627	2	67
Sachaufwand Mittelbeschaffung		–35 739	4	–25 221	3	42
Total Aufwand Mittelbeschaffung	16	**–63 483**	**7**	**–41 848**	**4**	**52**
Aufwand Administration						
Personalaufwand Administration		–102 231	11	–119 736	12	–15
Sachkosten Betriebsaufwand		–120 973	13	–97 937	10	24
Total Aufwand Administration	17	**–223 204**	**23**	**–217 672**	**22**	**3**
Aufwand Verein						
Personalaufwand Verein		–32 795	3	–26 653	3	23
Sachaufwand Verein		–21 932	2	–18 613	2	18
Total Aufwand Verein	18	**–54 727**	**6**	**–45 267**	**5**	**21**
TOTAL AUFWAND		**–1 023 598**	**108**	**–924 688**	**95**	**11**
Ergebnis aus Betriebstätigkeit		**–71 903**	**–8**	**46 585**	**5**	**–254**
Finanzerfolg		27	0	–12	0	–319
Total ausserordentliches oder periodenfremdes Ergebnis	19	**880**	**0**	**–2 587**	**0**	**–134**
Ergebnis (vor Veränderung Fondskapital)	20	**–70 996**	**–7**	**43 985**	**5**	**–261**
Verwendung zweckgebundene Fonds		46 724	5	0	0	0
Jahresergebnis (vor Veränderung Organisationskapital)		–24 271	–3	43 985	5	–155
Veränderung Organisationskapital						
Zuweisung in gebundenes Kapital		–252 637	27	–43 985	5	474
Verwendung gebundenes Kapital		276 908	29	0	0	
TOTAL BETRIEBSRECHNUNG		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Rechnung über die Veränderung des Kapitals (in CHF)

	Bestand 1.1.2021	Verwendung 2021	Transfer 2021	Zuweisung 2021	Bestand 31.12.2021
Fonds Bildung	46 724	0	0	0	46 724
Fonds Zentralsekretariat	144 683	0	0	20 000	164 683
Fonds Projekte	495 904	0	0	23 985	519 890
Freies Kapital	562 955	0	0	0	562 955

	1.1.2022	2022	2022	2022	31.12.2022
Fonds Bildung	46 724	–46 724	0	0	0
Fonds Risikoreserve	0	0	0	100 000	100 000
Fonds Zentralsekretariat	164 683	0	–14 683	0	150 000
Fonds Projekte u. strategische Reserven	519 890	–24 271	14 683	137 954	648 255
Freies Kapital	562 955	–237 955	0	0	325 000

9 Mitgliederbeiträge Es handelt sich um die ordentlichen Jahresbeiträge der Aktiv- und Solidarmitglieder, die aufgrund von vier neuen Mitgliedorganisationen leicht gestiegen sind.

10 Beiträge BSV (aus Leistungsvertrag für die Periode 2020–2023) in CHF

Regulärer Beitrag für AGILE.CH	744 046
Entschädigung für Betreuung der Untervertragsnehmenden	25 121
Total Beitrag für AGILE.CH	769 167
Weiterleitung an 9 Organisationen	562 058
Total Beitrag BSV	1 331 225

11 Spenden und Einnahmen aus Mittelbeschaffung Die Erträge aus Mittelbeschaffungsaktionen und weiteren Spenden betrugen 99 103 Franken (inkl. zwei Grossspenden), was mit den Einnahmen von 2021 vergleichbar ist. Dies steht im Zusammenhang mit dem Anstieg unserer Fundraising-Kosten, der auf die Investition in unsere neue Datenbank zurückzuführen ist (siehe Anmerkung 16).

12 Legate Im Jahr 2022 haben wir keine Legate erhalten.

13) Einnahmen aus Dienstleistungen und Projekten Es handelt sich um Einnahmen aus Kursen, Seminaren, Lehraufträgen oder Sitzungsgeldern.

14 Personalaufwand Projekte Der Personalaufwand für Projekte und Dienstleistungen (inkl. Löhne, Honorare, Spesen, übriger Personalaufwand) wird in der Kostenrechnung erfasst. Die Berechnung erfolgt nach der ZEWO-Methode.

15 Sachaufwand Projekte Der Sachaufwand für Projekte und Dienstleistungen ist in den einschlägigen Kapiteln des Jahresberichts beschrieben. Der Anstieg der Kosten ist insbesondere auf die Umsetzung unserer neuen Kommunikations- und Sensibilisierungsstrategie sowie auf den Ausbau unserer Themen- und Projektaktivitäten zurückzuführen.

16 Aufwand Mittelbeschaffung Der Aufwand für die Mittelbeschaffung (inkl. Löhne, Honorare, Spesen, übriger Personalaufwand) wird in der Kostenrechnung erfasst. Die Gesamtausgaben für die Mittelbeschaffung belaufen sich auf 63 483 Franken. Dieser Anstieg steht im Zusammenhang mit den Investitionen in unsere neue Datenbank, was zu einem niedrigeren Nettoergebnis aus unseren Fundraising-Aktivitäten als im Jahr 2021 führt (siehe Anmerkung 11).

17 Aufwand Administration Der Administrationsaufwand wird über die Kostenrechnung erfasst und beinhaltet die Kosten der Bereiche Informatik, Buchhaltungsarbeiten sowie Personalaufwand (Löhne, Honorare, Spesen, übriger Personalaufwand) und allg. Administration. Der administrative Aufwand ist leicht höher als im Vorjahr, was auf höhere Nebenkosten, externe Beratungen und das Auslagern des IT-Supports zurückzuführen ist.

18 Aufwand Verein Der Aufwand Verein umfasst die Personalkosten (Löhne, Honorare, Spesen, übriger Personalaufwand) im Zusammenhang mit den Tätigkeiten der verschiedenen Organe von AGILE.CH inkl. Kosten für Dolmetscherdienste und Raumreservierungen.

19 Ausserordentliches oder periodenfremdes Ergebnis Bei den 880 Franken handelt es sich um eine Rückerstattung der Krankentaggeldversicherung aufgrund ihres positiven Geschäftsresultats 2021 sowie um die Rückverteilung der CO2-Abgabe der Ausgleichskasse.

20 Jahresergebnis Im Rahmen der Finanzstrategie und der Umsetzung der Kommunikations- und Fundraising-Strategie wurde ein Teil der Organisationsreserven in die Modernisierung unserer Online-Kommunikations- und Fundraising-Instrumente sowie in die Entwicklung unserer Themen- und Projektaktivitäten zur Förderung der Inklusion investiert. Es handelt sich dabei um eine über mehrere Jahre verteilte Investition.

FIDURIA

EXPERTsuisse zertifiziertes Unternehmen
Mitglied TREUHAND | SUISSE

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision
an die Delegiertenversammlung der
AGILE.CH Die Organisationen von Menschen mit Behinderung
3008 Bern

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) des Vereins AGILE.CH Die Organisationen von Menschen mit Behinderung für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 und den gesetzlichen Vorschriften ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 vermittelt und nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entsprechen.

Bern, 26. Januar 2023

FIDURIA AG

Patrick Glauser
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

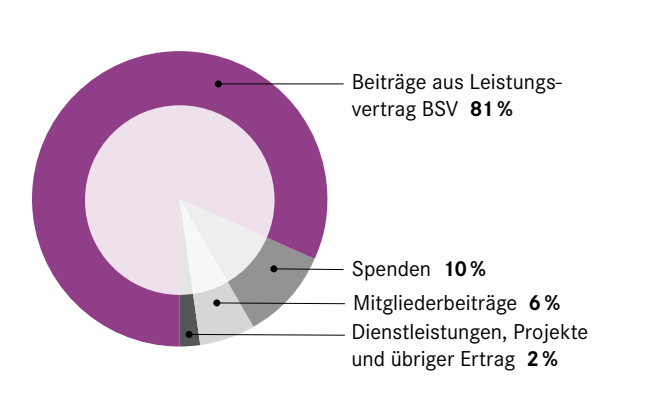
Markus Kugler
Zugelassener Revisor

Beilage: Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals, Anhang)

FIDURIA AG
Brückfeldstrasse 16
3012 Bern
T +41 31 380 69 69
F +41 31 380 69 68
info@fiduria.ch
www.fiduria.ch

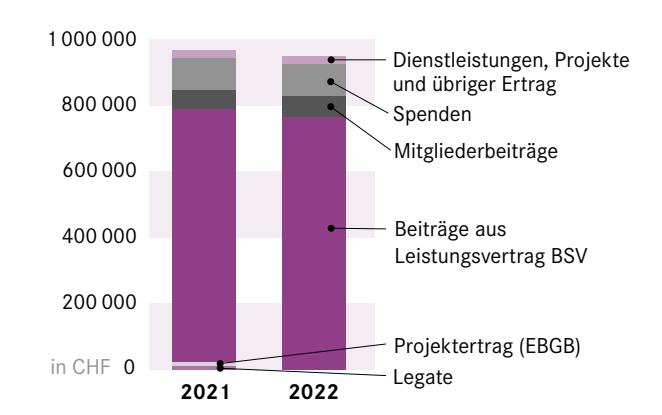
Aufteilung nach Ertrag und Aufwand

Aufteilung nach Ertrag



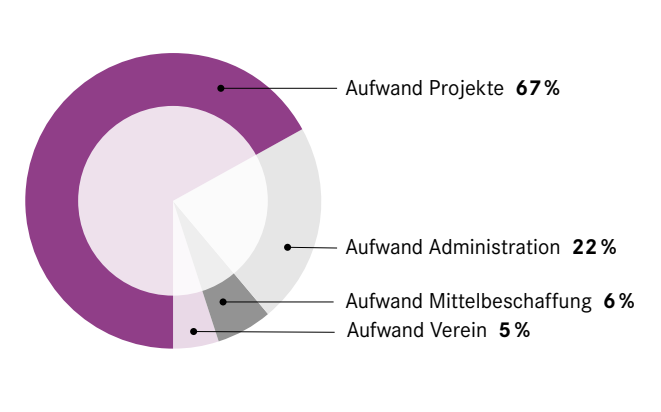
AGILE.CH finanzierte sich zu 6 % aus Mitgliederbeiträgen und zu 10 % aus Spenden. Der grösste Teil der Projektfinanzierungen (81 %) stammte von Beiträgen aus dem Leistungsvertrag mit dem BSV. Der übrige Ertrag stammte aus Einnahmen aus Dienstleistungen, Projekten und übriger Ertrag.

Entwicklung Einnahmen



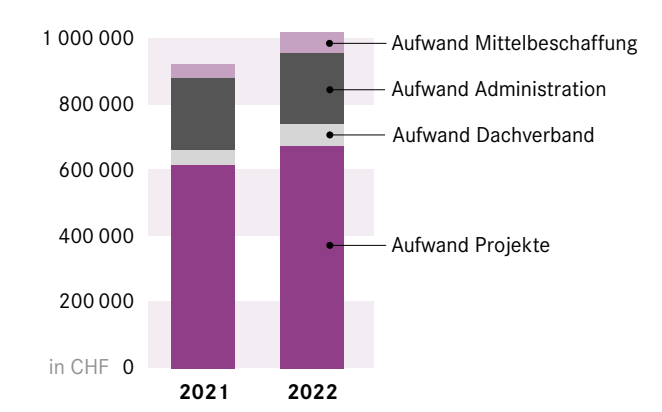
Im Jahr 2022 verzeichnete AGILE.CH einen Rückgang der Einnahmen um 2 %. Diese Entwicklung ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass wir 2022 keine Legate erhalten und keinen Finanzierungsantrag beim EBGB gestellt haben. Die Einnahmen aus Dienstleistungen des Teams bewegen sich im ähnlichen Rahmen.

Aufteilung nach Aufwand



67 % des Aufwands (inklusive Personalkosten) flossen in die Projektarbeit, 5 % in die Vereins- und Dachverbandsarbeit. Der administrative Aufwand betrug 22 % und die Ausgaben für die Mittelbeschaffung 6 %.

Entwicklung Aufwand



Im Jahr 2022 ist unser Aufwand insgesamt um 11 % gestiegen. Diese Entwicklung erklärt sich vor allem durch Investitionen in die Modernisierung unserer Kommunikations- und Fundraising-Instrumente sowie in die Entwicklung unserer thematischen Aktivitäten (Aufwand Projekte).

AGILE.CH Die Organisationen von Menschen mit Behinderungen setzt sich für Inklusion, Gleichstellung und Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderungen ein. Der Dachverband vertritt die Interessen von 43 Mitgliedorganisationen im Sinn einer nationalen Behindertenpolitik. Die Mitgliedorganisationen repräsentieren Menschen aller Behinderungsgruppen und Angehörige und werden von Betroffenen geführt.

▶ **Jetzt spenden**
Mit Twint App scannen
und Betrag eingeben

Herausgeberin
AGILE.CH – Die Organisationen von Menschen mit Behinderungen

Redaktion
Silvia Raemy | Catherine Rouvenaz | Raphaël de Riedmatten | Claudia Schuwey | Simone Leuenberger | Barbara Maria Vogt

Übersetzung
Silvia Raemy

Lektorat
Danja Bischofberger

Layout
Karin Hutter

Titelbild
Simone Leuenberger, im Rollstuhl, zieht Bilanz über den Assistenzbeitrag. Rechts im Bild Christie Cardinali, die für Simone den Lautsprecher hält. Foto von der Präsident*innenkonferenz von AGILE.CH im Juli 2022. | © Agile.ch

AGILE.CH

Die Organisationen von Menschen mit Behinderungen
Les organisations de personnes avec handicap
Le organizzazioni di persone con andicap

AGILE.CH
Effingerstrasse 55 | 3008 Bern
+41 (0)31 390 39 39
info@agile.ch
www.agile.ch
PC 30-16945-0